

Besuch der 9. Klasse in der
Gedenkstätte für die Opfer des
Nationalsozialismus in Dachau
14. Januar 2016



*Leider können wir die
Vergangenheit nicht ändern,
aber es liegt an uns, dass so
etwas nicht noch einmal
passiert.*

*Am schlimmsten war es, als wir
in der engen Brausekammer
standen. Ich hätte es keinen
Tag ausgehalten.*





Ich war einfach nur traurig.



Die Gaskammer war ziemlich klein und furchterregend.

Mich hat es sehr getroffen, weil mein Opa auch verstorben ist.



Es war so schlimm, wie die Menschen behandelt wurden. Das können wir uns nicht vorstellen.

Es war schrecklich, aber ich habe erkannt, dass wir heute nichts dafür können, doch wir müssen aufpassen.



*Bei der Gaskammer und der
Verbrennungsanlage kamen mir
schon die Tränen.*

*Es war unangenehm zu wissen,
dass man auf Boden steht, auf
dem viele Menschen ermordet
wurden.*



*Ich hoffe, dass so etwas nie
wieder passiert*

*Wenn ich an ein KZ denke,
denke ich daran, dass in
Dachau keine schlimmen
Sachen mehr passieren sollen.*



„Wir gedenken im gemeinsamen Gebet aller Menschen, die so sinnlos verstarben durch schreckliche Taten und Gedanken dieser Zeit.

Durch sechs Personen, die in Dachau getötet wurden, bekamen viele namenlose Gesichter an diesem Tag eine Geschichte..“

